

12.04.2013

Kommunale Netze Eifel investieren 4,6 Millionen Euro in ein neues Dienstleistungszentrum

Prüm (boß) Wasser gehört zu unseren wichtigsten Gütern. Dass es gut und bezahlbar bleibt, dafür sorgt täglich die Kommunalen Netze Eifel (KNE) AöR, ein Tochterunternehmen des Eigenbetriebs Wasserversorgung des Eifelkreises Bitburg-Prüm und der Stadtwerke Trier.

Am Freitag wurde nach vier Jahren gemeinsamer Arbeit ein weiterer Meilenstein für die Zukunft gesetzt. Mit dem ersten Spatenstich in Anwesenheit vieler Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft wurde der Grundstein für ein neues Verwaltungs- und Betriebsgebäude im Gewerbegebiet Niederprüm zwischen der B410 und der A60 gelegt.

Insgesamt 4,6 Millionen Euro werden in die großzügige Anlage investiert, die den Betriebshof Pronsfeld und die Verwaltung in Prüm an einem gemeinsamen Standort vereinen wird, um somit Synergien im Verbund zu schaffen.

Die Verwaltungsratsmitglieder Oberbürgermeister Klaus Jensen (Trier) und Landrat Joachim Streit (Bitburg-Prüm) bezeichneten die Einrichtung in Prüm als wichtig für die Bürger und die Region. Sie hätten nicht gedacht, dass sich die Kooperation in den wenigen Jahren so gut entwickelt. Denn es sei nicht so einfach gewesen, so Streit, von einem Kreiswasserwerk in eine Anstalt des öffentlichen Rechts zu wechseln. Und nun hoffe man auf einen zügigen Baubeginn, Richtfest, Eröffnung und eine eventuelle Erweiterung. Denn die KNE sei mehrspartig aufgestellt und werde sich zukünftig auch auf dem freien Markt der Energiewirtschaft und der Telekommunikation/Glasfaser platzieren, so Vorstand Arndt Müller gegenüber unserer Zeitung.

Landrat Joachim Streit augenzwinkernd: „Mit dem zweiten Preis fährt man besser, da dieses Projekt bei der europaweiten Ausschreibung im Endeffekt von der Jury ausgewählt wurde.“

Und so war sich der Vertreter der Planungsgemeinschaft, Architekt Jörg Weber aus Esch-Alzette/Trier, sicher, dass der geschätzten Kostenrahmen eingehalten und evtl. sogar unterboten werden könne und man mit den Handwerkern aus der Region nach einer 19-monatigen Bauphase im Oktober 2014 alles in trockenen Tüchern habe.

Die Prümer Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy sprach von „einem Freudentag und einer gigantischen Entwicklung“.

Das 3-geschossige Verwaltungsgebäude mit Holzfassade verfügt über 2.250 qm Nutzfläche von Büroräumen bis Labor. Die Aufbauten auf dem 18.830 qm großen Grundstück an der Straße Michelbach sind in der Breite bei Bedarf jederzeit erweiterbar, so SWT-Architekt Christian Reinert.

Interessante Zahl am Rande: die KNE haben insgesamt 1.500 km Wasserleitungen im Eifelkreis Bitburg-Prüm zu betreuen und werden dabei noch von den Betriebsstützpunkten Mettendorf und Neustraßburg unterstützt.

Heinz-Günter Boßmann